

der Benennung waren die Allen selbst nicht einig: in weitester Ausdehnung reichte es von Euböia bis zur Küste Lakoniens.

Myrtus, *myrtos* oder *μυρτίνη*, der aus Griechenland nach Italien verpflanzte, in mehreren Arten vorkommende, der Abrothite geheiligte Myrtenbaum, dessen Blätter und Zweige vorzüglich zu Kränzen gebraucht wurden, sowie um die Sieger in den Wettkämpfen zu verherrlichen, als auch bei Gastmählern, Hochzeitseiern u. dgl. m. Aus den Blättern bereite man auch eine Salbe und preste aus den Beeren ein Del von dunkler Farbe; auch bereite man ein nicht herauschendes Getränk daraus (*μυρτίνην οἶνον*). Man schrieb der Myrte eine reinigende Kraft zu und gebrauchte sie daher auch bei feierlichen Reinigungen oder Exstruktionen, als Symbol der Ehe, als Schmuck der Eingeweichten und der Todten u. s. f. In Athen gab es einen eigenen Myrtenmarkt.

Mys i. Bildhaer, 5.

Mysia, *ἡ Μυσία*, nordwestliche Provinz Kleinasiens, nach Strabon so genannt von den vielen Buchen, besonders in der Gegend des Olympos, da *μύσος* bei den Lydern die Buche geheißen habe. Die Grenzen waren im N. die Propontis und der Hellespont, im W. das ägäische Meer, im S. Lydien, im O. Phrygien und Bithynien (Kuß Rhodanos und Olymposberg). N. zerfiel in 5 Theile: 1) Kleinmysien (*M. ἡ μικρά*), der nördliche Theil längs der Propontis bis zum Olympos; 2) Großmysien (*M. ἡ μεγάλη*), der südliche Theil des innern Landes; 3) Troas (*ἡ Τρωάς*), der nördliche Theil der Westküste vom Vorgebirge Sigeion bis zum Vorgebirge Leskon am abramythischen Meerbusen; 4) Aiolis (*ἡ Αἰολίς*), der südliche Theil der Westküste zwischen den Flüssen Kallos und Hermos; 5) Leuthrania (*ἡ Λευθρανία*), der Landstrich längs der Südgrenze. Unter der vorrömischen Herrschaft gehörte Mysien zur 2. Satrapie (*Hdt.* 3, 90.), begriff aber nur den nordöstlichen Theil des eben beschriebenen Ganzen. Zu den Gebirgen des Landes gehörte der Ida (s. d.) mit den Spizen Gargaros und Kothlos, der Temnos (s. Demiri-Dagh) mit den südlichen Ausläufern Pindaros und Sardene. Unter den Vorgebirgen sind zu merken: Rhoiteion (s. Juteveh), Sigeion (s. Jenischeher), Leskon (s. C. Baba oder S. Maria), Kane (s. Koloni) u. a. An der Westküste lag der abramythische Meerbusen (s. Meerb. von Abramyti). Die Zahl der Flüsse ist bedeutend, nicht aber ihre Größe. In die Propontis mündeten: der Rhodanos (s. Lupad) mit dem Mastos (s. Sufugherli), Misesos, Granikos (s. Kodscha-Su); in den Hellespont: Pisos (s. Weicambere), Perlotos, Simois (s. Gumbret) und der Stamos (s. Standerli). An der Westküste mündeten: Sainioeis (s. Tuzla), Eucenos (s. Sandarli), Kallos (s. Afu) mit dem Mysios (s. Bergma). Am See finden sich: die Apolloniatas (s. Ulubad), am Fuß des Olympos; Artnia oder See von Miletopolis (s. See von Manias) und Kleios bei Ophryneion an der Küste des Hellespont. — Die Einwohner zeichnen sich in 2 verschiedene Völkerschaften, in der ältesten Zeit Phryger und Troer, dann Mysier und Aiolier. Die Mysier (*Μυσοί*) waren wahrscheinlich ein aus Thracien eingewanderner Stamm (anders

Hdt. 7, 74.). Ueber die Troer s. Troas. An Städten sind zu nennen 1) in Kleinmysien: Blosia, Kuzios, Parion, Lamplos, Rhodos an der Küste, Apollonia, Miletopolis (s. Mualisch), Zeleia, Gerathos, Perote im Innern. 2) In Troas: Daranos, Rhoiteion, Sigeion, Alexandria Troas, Larissa, Hamarizos, Myrtilos, Ajos, Gargaros, Abramytion, Ilion, Kribe, Thymbra. 3) In Aiolis besonders die Bundesstädte (s. Aiolis); 4) und 5) in Großmysien und Leuthrania: Pergamon, Parthenion, Galisarna u. a. Das Genanere bei den einzelnen Artikeln. *Strab.* 12, 563 ff. *Mela* 1, 18.

Mystagogos und **Mystes** s. Mystera, 3. und Eleusinia.

Mystera, *Μυστήρια*, Geheimculte, eine besondere Art von Gottesverehrung, als deren charakteristische Merkmale man außer dem Geheimnißvollen und Verborgenen der rituellen Gebräuche eine aufgeregte, enthusiastische Gemüthsstimmung und eine besondere, nur von ihnen erwartete religiöse Weihe und Erbauung anzusehen hat. Sie gingen nicht aus Sacht nach dem Ausländischen hervor, sondern aus dem einfachen Glauben, daß in der Theilnahme an ihnen eine wesentlich beglückende, die Noth des Lebens besiegende Kraft liege. Diese Eigenschaften werden durch die Benennungen der Culte *μυστήρια*, *δύγια*, *ελευθ* ausgedrückt. *Μυστήριον* nämlich, zusammenhängend mit *μύω* (ich schlicke den Mund, das Auge u. s. w.), bezeichnet im Singular das Geheimniß, im Plural entweder den Geheimdienst selbst oder die in demselben vorkommenden geheimnißvollen Gegenstände; bei dem Namen *δύγια* dagegen tritt besonders die Bestimmung einer enthusiastischen Gemüthsregung hervor, während *ελευθ*, welches allerdings wie auch *δύγια* in allgemeiner Bedeutung jede mythische Handlung bezeichnen kann, die durch die Einführung in jene Culte erreichte innere Weihe und Bollendung bedeutet. Derselbe Bedeutung liegt dem lateinischen *initia* zu Grunde. Die bei den sonstigen Gottesdiensten vorkommenden Handlungen und Gebräuche, wie Reinigungen, Sühnungen und Böhungen, Opfer, Processionen, Gesänge u. s. f., finden sich auch bei dem Mysterienculte; nur haben sie hier einen ganz anderen Charakter, indem sie mit einer durchaus orgiastischen Gemüthsregung vorgenommen werden, meist bei nächtlicher Feier unter Fackelschein und beräuschender Musik. Außerdem haben die M. ihre besonderen Mythen (*ἱεροὶ λόγοι*), die sich von den gewöhnlichen Mythen durch das Vorherrschende des Symbolischen und Allegorischen und den Mangel fester und klarer Gestalt unterscheiden; sie drehen sich meistens um die Geschichte der gefeierten Gottheit, ihre Geburt, ihr Leben und Sterben u. dgl. Gewöhnlich wurde diese Geschichte der Gottheit mit großem Pomp auf mimisch-dramatische Weise aufgeführt, unter Ausföhrung von Gesängen und Tänzen, wunderbaren Erscheinungen, unter Vorzeigen heiliger Symbole (*εὐμύθητα*), Meer- und Wahrzeichen der göttlichen Gegenwart (auch *ἀπορρητα*, *μυστήρια*, *δύγια* genannt), die man anbetete, berührte, küßte, von denen man genöth. Zu diesen Symbolen gehörte die mythische Lade, die Fackel, der Wüchtrant (*κωνάριον*) in den M. der Demeter, die Schlangen, das Kessel, der Stier bei den